

Ehrenvoller Abschied. Am 7. Aug. 1918, schied der älteste Arbeiter der Fab. Eisenbahnbauprodukte Limburg, unter gewählter Mitbürger Vorherrscher Herr Christian Grenz, aus dem Dienste der Staatseisenbahn, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Bis in das 82. Lebensjahr verrichtete der würdige Herr an seinem Schraubboden in der Weichenwerkstatt in großer Fleißigkeit die Arbeit in vorbildlicher Weise. Grenz ist geboren am 6. April 1837 zu Milerich, Kreis Westerburg. Seit 17. Dezember 1864 war er hier in der Hauptwerkstatt beschäftigt, also ungefähr 54 Jahre. Was hat er nicht alles erlebt in dieser Zeit erhaltener Arbeit bei der mächtigen Entwicklung des Eisenbahnbetriebes auch in der Werkstätte! Während der 3 Kriege 1866, 1870/71 und 1914 bis 1918 half er mitwirken an der Errichtung und Instandhaltung der Schienen und Weichen für den Verkehrsbedarf des Staatsdienstes. Sein goldenes Dienstjubiläum, das er 1914 feierte, steht bei allen Beteiligten noch in schöner Erinnerung. Dessen verdienten Arbeitsjahren wurden natürlich auch Ordensauszeichnungen zuteil. An seinem Abschiedsfeier war sein Arbeitsplatz in der Werkstätte feierlich geschmückt. Der Amtsvorstand, Herr Regierungsrat und Bauerrat von, widmete dem Scheidenden in einem Rückblick über dessen Lebenslauf und dienstliche Laufbahn höchst anerkennende Abschiedsworte und brachte auch den Dank der Fab. Eisenbahndirektion Frankfurt für treue geleistete Dienste zum Ausdruck. Im Weiteren zollten ihm Herr Werkmeister Nicolai u. Arbeitervertreter Herr Reuter Anerkennung für die bewiesene Pflichttreue und gute Kameradschaft. So schied der „alte Grenz“ in Ehren aus dem Dienst. Möge ihm noch ein glücklicher Lebensabend beschieden sein!

Voricht bei Mitnahme von Sandgepäck in den Wägen. Dieser Tage reiste eine Frau mit ihrem Kinde im Westerbahnhof nach hier. Sie führte eine braune Sandtasche mit sich, welche etwas Butter, Eier und Del enthielt, die sie von zu Hause mitgebracht hatte. Ein fremder Mitreisender, war im Besitz einer ähnlichen, aber abgemessenen Sandtasche, welche er neben derjenigen der Frau stellte. Im Gedränge, beim Aussteigen, eignete sich nun der Fremde die Tasche der Frau an und war damit wahrscheinlich mit einem Anfallschlag — hurelos — verschwunden, als die Frau die fatale Verwechslung entdeckte. Sie erhielt ihr Eigentum nicht mehr wieder; die Tasche des Fremden barg nur eine Anzahl unteurer Keffel!

Lezte Nachrichten.
Wiener Tagesbericht.
Wien, 9. Aug. Amtlich wird verlautbart:
An der italienischen Front erreichte der allgemeine Artilleriekampf im Raume der Sieben Gemeinden besondere Stärke.
In Albanien ist die Gefechtsstätigkeit abgeklaut.
Der Chef des Generalstabes.
Wien, 9. Aug. Aus dem Kriegsvorpostenquartier wird gemeldet: Am 7. August wurde das österreichische Spitalsschiff „Baron Gall“, das auf der See von Durazzo unweit von einem anderen Dampfer lag, durch ein feindliches Luftschiff mit zahlreichen Bomben bedroht. Es sind 10 Tote und 18 Verwundete zu beklagen. Auf der Rückfahrt von Durazzo wurde das Spitalsschiff „Baron Gall“ bei der Vojana-Mündung dreimal von einem feindlichen Unterseeboot angesetzt. Ein Torpedo traf, explodierte jedoch nicht.

Der Angriff zwischen Ancre und Avre.
Berlin, 9. Aug. Nachdem der Feindliche Plan, die in dem Marne-Keil vorgeschobenen deutschen Truppen abzufangen, misslungen ist und die franco-amerikanischen Angriffe gegen die West-Linie verlustreich zusammenbrachen, versuchte der französische Oberfeldherr das gleiche Manöver an einer anderen Stelle. Die Gile, mit der diese beiden Operationen aufeinanderfolgten, kennzeichnete das ängstliche Bestreben der Entente-Führung, die Vorhand zu gewinnen und den befürchteten neuen deutschen Angriff vorzuziehen. Der englisch-französische Angriff sollte in tiefem Stolz auf St. Quentin vordringen, um der deutschen Front in die Flanke zu kommen. Bei Montdidier und Albert wurde dem französl. engl. Angriff durch die Zurückverlegung der deutschen Stellungen auf das östliche Avre- und Ancre-Ufer die Basis entzogen. General Foch ließ sich jedoch hierdurch von seinen Angriffsbefehlen nicht abbringen, sondern begnügte sich mit dem Angriffskraus zwischen Ancre und Avre. Hierdurch gelang ihm ein Ueberwachungsversuch, der durch den herrschenden dichten Nebel noch in besonderer Nähe unterstützt wurde. Trotzdem und trotz des vor allem für einen Masseneinsatz von Tanks überaus günstigen Geländes reichte jedoch der Anfangserfolg der unter dem Befehl des Marschalls Foch stehenden englischen und französischen Armeen nicht über das am ersten Angriffstage übliche Maß hinaus. Ein gewisser Verlust an Gefährten und Gefangenen ist in solchen Fällen unvermeidbar. Im Gegensatz zu den bisherigen großen deutschen Offensiven erreichte der Angreifer keines seiner strategischen Ziele. Sein Geländegewinn spielt umso weniger eine Rolle, als es sich hier nicht um ein ausgebautes Verteidigungssystem handelt, sondern um ein Mandriergelände, in dem die Kämpfe, die am 21. März begonnen haben, noch keineswegs zum Abschluss gelangt sind.

Obwohl der Entente-Angriff zwischen Ancre und Avre unter dem Befehl Fochs steht und zu einem großen Teil zur Sebung des tief gestunkenen englischen militärischen Prestiges dienen soll, trugen wiederum nicht die Briten die Hauptlast des Kampfes, sondern, soweit sich nach den bisher gemachten Befangenen feststellen lässt, befanden sich in vorderer Linie australische und kanad. Divisionen, denen englische und französische Divisionen folgten.

Ein Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände hat dem französl. engl. Angriff zwischen Ancre und Avre zu einem Anfangserfolg verholfen. Vor allem war es der überaus dicke Nebel am Morgen des 8. August, der den feindlichen Stolz begünstigte. Der Rebellschleier hüllte die englisch-französlischen Panzerwagen-Geschwader, die nach einem plötzlich einbrechenden gewaltigen Feuerbeschlag vorbrachen, so dicht ein, daß sie ungehindert die deutschen Tank-Abwehrkräfte passierten und teilweise bis in die Artillerielinien vordringen konnten. Geldenbacht schlug sich die deutsche Infanterie gegen die plötzlich aus dem Dunst von allen Seiten auf sie eindringenden Panzerwagen und Sturmwellen. Im Rücken der englisch-französlischen Schützenlinien knatterten noch lange die Maschinengewehre einzelner, sich zähe bis zur letzten Patrone haltender Widerstandskämpfer. Allein die Ungunst der Witterung ermöglichte den Ententetruppen dennoch an einzelnen Stellen den Einbruch, so daß sie bis in die im deutschen Geesresbericht angegebene Linie vordringen konnten. Hier aber trafen sie auf den Gegenstoß der deutschen Reserve, der das weitere Vordringen der Angreifer hemmte. Nördlich des Flusses haben sie ihn aus den Stellungen wieder hinausgeworfen.

Das Ziel der neuen Offensive.
Zürich, 9. Aug. Nach der „Liberte“ ist das Hauptziel der neuen engl.-französl. Offensive,

die Gefährdung der Gegend von Amiens aufzuheben.

Die Kämpfe an der Aisne und Vesle.
Nachdem die Ententefunkstünde in den letzten Tagen mehrfach triumphierend das siegreiche Ueberwiegen der Besse gemeldet hatten, sieht man sich jetzt gezwungen, von einer Pause in den Operationen zu sprechen, allerdings mit dem Zusatz, daß die Pause keineswegs das Aufheben der Offensive bedeutet. Die Pause ist eine Pause der Erschöpfung, denn bei ihren Angriffen von der Aisne bis an die Besse gegen die sich so außerordentlich gut und geschickt verteidigenden deutschen Nachhut verloren die Franzosen und Amerikaner außerordentlich viel Blut. Nach dem Zusammenbruch der letzten größeren Angriffe an der Besse am 6. August fanden am 7. August an der Besse-Linie bei nachfolgendem Feuerkampf nur unbedeutende Teilkämpfe statt. Deutsche Abteilungen stießen mehrfach über den Flußgrund hinüber und brachten Gefangene zurück. Zwei französische Gegenangriffe brachen im deutschen Feuer zusammen. In der gleichen Weise scheiterten englische und französische Angriffe gegen die neuen deutschen Linien beiderseits der Straße Bray-Combie, sowie westlich Montdidier.

Helferische Reife nach Berlin.
Der diplomatische Vertreter der kaiserlichen Regierung in Moskau, Staatsminister Dr. Helfferich, wird, wie halbamtlich mitgeteilt wird, heute in Berlin eintreffen. Der Zeitpunkt der Ankunft hat sich verzögert, da der Eisenbahnzug, in dem Helfferich fuhr, aus Gründen der Betriebssicherheit umgeleitet werden mußte. Helfferich wird alsbald ins Große Hauptquartier weiterreisen. An die Reife Helfferichs nach nur zehntägiger Anwesenheit auf seinem Posten nach Berlin sind verschiedene Vermutungen über den Reisezweck geknüpft worden. Alle diese Kombinationen treffen nicht das Richtige. Die Lage in Russland hat sich in den letzten Wochen außerst ungelöst, jedoch mit einem Wechsel der großruss. Regierung in absehbarer Zeit durchaus gerechnet werden muß. Unsere Regierung hat sich diese Aufgabe nie verschlossen, aber das Tempo, in dem die Entwicklung in der letzten Zeit vorangegangen ist, hat es ihr doch als wünschenswert erscheinen lassen, Erzelens Helfferich, der sich über die Verhältnisse an Ort u. Stelle informieren konnte, recht bald nach Berlin kommen zu lassen, um hier seine Eindrücke und Vorschläge vorzutragen, nach denen sich die Regierungen den etwa eintretenden Ereignissen gegenüber zu richten haben würden. Das allein dürfte der eigentliche Zweck der Reise Helfferichs sein.

Neue Tauchboot-Resultate:
22 000 Tonnen!
W. Berlin, 9. Aug. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeers versenkten unsere U-Boote aus stark gesicherten Geleitzügen sechs Dampfer von zusammen rund 22 000 Br.-Reg.-Tonn.
darunter den französischen Truppentransporter „Domnah“ mit 3716 Br.-T., auf dem sich nach Aussagen von Gefangenen 21 Passagiere und 800 Soldaten befanden. Der Dampfer sank innerhalb 5 Minuten.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Kirchenkalender für Limburg.
12. Sonntag nach Pfingsten, den 11. August.
Im Dom: Am 6 Uhr 15 Min. Messe; um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesdienst mit Predigt, um 9 Uhr 15 Min. Reich. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Rosenkranz. Am 7. 8. und 11. Uhr heil. Messen, die zweite mit Gesang, letztere mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre; 3 Uhr: Complet.
In der St. Anna-Kirche: Am 6. und 8. Uhr heil. Messen, letztere mit Predigt.
In der Sophienkapelle des Doppelstifts: Am 8 1/2 Uhr hl. Messe.
An den Wochentagen: im Dom um 6 Uhr: Frühmesse; in der Stadtkirche um 7 1/2 Uhr hl. Messe; in der St. Anna-Kirche um 7 1/2 Uhr: hl. Messe; in der Sophienkapelle des Doppelstifts um 8 1/2 Uhr hl. Messe.

Montag, 7 1/2 Uhr in der Stadtkirche Johanni für Josef Wolf, seine Ehefrau und Kinder; 8 Uhr im Dom feierliches Exequienamt für den gefallenen Krieger Josef Hahn.

Dienstag 7 1/2 Uhr im Dom feierliches Exequienamt für den gefallenen Krieger Hans Thomas; 8 Uhr in der Stadtkirche Johanni für Hans Brück, Friedrich Müller und deren Angehörige.

Mittwoch 7 1/2 Uhr im Dom feierliches Exequienamt für den gefallenen Krieger Hermann Josef Limberger; 8 Uhr im Dom Johanni für Frau Margareta Baier geb. Gröfing. Nachmittags 4 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beicht.

Donnerstag, Fest Maria Himmelfahrt; die Gottesdienstordnung ist wie an Sonntagen. 9 1/2 Uhr im Dom Pontifikat mit Predigt; 2 Uhr im Dom Pontifikat; 8 Uhr in der Stadtkirche Herz-Maria-Bruderschaftsband.

Freitag 7 1/2 Uhr in der Stadtkirche feierliches Johanni für den hochwürdigsten Herrn Bischof Dominikus Will; 8 Uhr im Dom Johanni für Josef Hilpisch. Samstag 7 1/2 Uhr in der Stadtkirche feierliches Johanni für Rat Johann Reppert Kremer und Ehefrau Maria Josepha; 8 Uhr im Dom Johanni für Frau Margareta Ruth. Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit zur hl. Beicht.

Veranstaltungen.
Männer- und Jungmänner-Apostolat Sonntag, den 11. August: Anberangung. Während der hl. Messe um 7 Uhr in der St. Annakirche gemeinschaftliche hl. Kommunion. Nachmittags um 6 Uhr Schinhandbuch mit Predigt.
Kathol. Seelingsverein. Sonntag den 11. August, bei günstiger Witterung nachmittags um 5 Uhr Spiel. Abends um 8 Uhr Versammlung für die Mitglieder des Jungmänner-Apostolates: Anberangung mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion um 7 Uhr in der St. Annakirche.
Domchor: Dienstag Abend 6 1/2 Uhr auf der Orgeltempore des Domes.
Marienverein. Sonntag 4 Uhr: Kurze Versammlung des jüngsten Jahrganges und der neuauftretenden Mitglieder. — Maria Himmelfahrt: 6 Uhr morgens Generalkommunion; nachm. 4 1/2 Uhr Aufnahmefeier im Dom.
Verein kathol. Kaufmännischer Gehilfen und Beamten. Sonntag den 11. August 4 1/2 Uhr Andacht, danach Versammlung in der Marienschule.
Volksbibliothek: Sonntag von 11—12 Uhr müssen alle ausgeliehenen Bücher zurückgegeben werden. Die Bibliothek bleibt zwecks Ordnung bis auf Weiteres geschlossen.

Verantwortl. für die Anzeigen: J. D. Ober, Limburg.

Die Opferpflicht für das Vaterland
verlangt von allen die Abgabe entbehrlicher Anzüge für die kriegswichtige Heimarmee und Landwirtschaft.

Nach langjähriger Tätigkeit an der Städtischen Universitäts-Frauenklinik und anderen Kliniken habe ich mich als Spezialarzt für

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
niedergelassen.

Dr. med. Marcel Traugott,
Privatdozent an der Universität.
Frankfurt a. Main, Feuerbachstraße 11 1
Sprechstunden von 3—5 Uhr. 682

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!



Tieferschüttet und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser zweitältester, innigstgeliebter treuer und hoffnungsvoller Sohn, unser lieber herzensguter Bruder, der

Unteroffizier Josef Hahn
Minenwerfer-Komp. 169, Inhaber des Eisernen Kreuzes,

nach 2 1/4-jähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von 21 Jahren in Feindesland sein junges Leben opfern mußte. Er fiel am 31. Juli, abends 11 Uhr. Seine Leiche wurde in derselben Nacht zurückbefördert und am 2. August 1918, vormittags 10 Uhr auf einem Ehrenfriedhof in Feindesland beigesetzt.

Wir bitten um ein Almosen des Gebetes für den lieben Verstorbenen!

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Hahn
Sophie Hahn geb. Ahlbach
Franz Hahn jun.
Karl Hahn
Willi Hahn.

Limburg, den 10. August 1918. 6441

Das feierliche Exequienamt für den Gefallenen findet Montag morgen 8 Uhr im Dom statt.



Du warst so gut, du starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.
Du gutes Herz ruh' still in Frieden,
Ewig beweint von deinen Lieben.

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Gatte, der treusorgende Vater seines einzigen Kindes, unser zweiter, hoffnungsvoller Sohn, Schwiegerohn, Bruder Schwager und Onkel, der

Gefreite Peter Reichwein,
Reg.-Infant.-Regt. 9, 12. Batt.
(Zahl. des Eisernen Kreuzes 2. Klasse)

nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung am 31. Juli, infolge Gasvergiftung im Alter von 33 Jahren in einem Feldlazarett den Heldentod gestorben ist.

Um stille Teilnahme bittet
die tieftrauernde Gattin:
Franz Maria Reichwein
geb. Jung
nebst Töchtern und Angehörigen.
Thalheim, Oberzeugheim, Dorndorf, Niederzeugheim, Frankreich und Essen, den 9. Aug. 1918.
Das Seelenamt findet Montag, den 12. Aug., morgens 7 1/2 Uhr statt. (6464)



Vom Sturm gekniet so manche Wäite bricht,
Die kurz zuvor wohl noch dein Herz erfreute,
So sinkt manch junges Leben in das Grab
Und heisse Tränen geben ihm Geleite.
Doch bist' hinauf zu jenen lichten Höhen,
Dort strahlst ewig siegreich die himmlische Krone,
O, sei getrost! Es gibt ein Auferstehn —
Im Heimatland siehst du die deinen wieder.

Hiermit die tieftraurige Mitteilung, daß unser zweiter innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Enkel, Neffe und Cousin, der Kanoniker

Joseph Diehl
insolge einer Lungenerkrankung, die er sich im Felde zugezogen hatte, in einem Feldlazarett in Kornay am 23. Juli gestorben ist.

Die Gattin, Eltern, Schwester, Großmutter, Schwager und Aeltern.

Lahr, Rüstungen, Elber, Berlin, Mühlheim, Essen, Radeburg, den 9. August 1918.
Das Seelenamt fand am 23. Juli in der Pfarrkirche zu Lahr statt. (6452)

Freiw. Feuerwehr Limburg.
Dienstag, den 13. ds. Mts., abends 8 Uhr:
Übung.
Wünschliches Erscheinen erwartet.
Das Kommando.

Ein tüchtiges
Fräulein,
das auch Kochen kann, als Stütze der Hausfrau in ein kleines, besseres Hotel auf dem Westerwald f. s. sofort gesucht. Angeb. unt. 6423 a. d. Exp.

Unterhaltungs-Abend in Niederfelters.
Sonntag, den 11. August, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saalbau
Adam Standt Wwe., Niederfelters,
ein Unterhaltungsabend statt.
Reichhaltiges Programm. Eintrittspreis M. 1.—

Tüchtige Waisfrau 6444 zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. in der Expedition.

Braves Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Zu erst. Exp. 6438

Heute Möhren-Verkauf.
Ein Waggon ff. Ware eingetroffen pro Pfund 45 Pfennig.
Verkaufsstelle am Lager gegenüber Spedition Condermann und im Laden Salzgaße 3. 6408

 Habe Montag, den 12. August, vormittags, eine Partie
Läufer-Schweine und Ferkel
am Bahnhof Montabaur zu verkaufen. Interessenten lade hierzu ein 6472

Johann Diehl,
Schweinehändler in Horresien bei Montabaur



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Nefte, der **Musketier**

Hermann Limberger

in den schweren Kämpfen in Feindesland am 30. Juli 1918 im 21. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, infolge schwerer Verwundung den Heldentod erlitten hat.
Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten die trauernden Angehörigen.

Familie Johann Limberger.

Limburg, den 9. August 1918.

Das feierliche Exequienamt ist am Mittwoch morgen 7 1/4 Uhr.

Jesus! Maria! Joseph!



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser guter, innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Musketier**

Aloys Thomas

nach 1 1/4 jähriger, treuer Pflichterfüllung infolge Brustschuß im blühenden Alter von 20 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.
Um ein stilles Gebet für den Gefallenen bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Thomas Witwe geb. Jung.

Limburg, den 9. August 1918.

Das feierliche Exequienamt findet Dienstag, den 13. August, morgens 7 1/4 Uhr im Dom statt.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen halb 12 Uhr unsere innigstgeliebte, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Bausch Witwe

geb. Weyer

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, nach einem wahrhaft christlichen Lebenswandel im 78. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Oberzeuzheim, Hirsenmühle, Thalheim, Niederzeuzheim, den 9. August 1918.

Die Beerdigung findet statt: Montag morgen 7 Uhr.

Weißfrant.

Solange der Vorrat reicht, findet der Verkauf von Weißfrant an der städtischen Verkaufshalle im Ospitalhof noch statt.
Limburg (Vahn), den 9. August 1918.

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Biehmarkt

in Limburg

am Dienstag, den 13. August 1918
Antrieb des Viehes von 7—9 Uhr vormittags.

Das zu entrichtende Standgeld ist abgezahlt bereit zu halten.

Limburg, den 10. August 1918.

Der Magistrat.

Kreisarbeitsnachweis, Limburg.

„Walderdorfer-Post“ Fahrgasse Nr. 5.

Es werden für sofort gesucht:

Männliche Abteil:
Küfer, Feilsche, Fuhrleute, Gerber, Maurer, Müller, Schreiner, Schuhmacher, Kleidermacher, Zimmerer, Krankenpfleger u. Wärter, ungelernte und jugendliche Arbeiter für versch. Berufe, perfekte Buchhalter und sonst. kaufm. Personal.
Weibliche Abteil:
Haus- u. Küchenmädchen, Kleinemädchen, Köchinnen, Monatsmädchen, Putzfrauen, Haushälterinnen auf Land Mädchen für Feld- u. Hausarbeit, Fabrik- und Munitionsarbeiterinnen, Krankenpflegerinnen, perfekte Stenotypistinnen u. Handschreiberinnen.

Geb. Herr, 27 J. alt, verm., mit guter und sicherer Erfahrung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft ein. kath., häuslich-tüchtigen Dame m. g. Charakter, auch v. Lande, weds. Detroit. Ausf. Off. mit Bild und genauer Angabe der Verm. und Familienverhältnisse erb. unt. 6123 an die Exp. d. Bl.

Photograph. Apparat (Klappkamera 9x12) zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. 6474 a. d. Exp.

Küchenschürzen (Cellulose), hübsche dunkle Muster gepunkt und gestreift: gewöhnlich weit p. St. 6.75 M. extra weit, blau, 7.80 M. mit Träger 7.80 M. versch. per Nachn. so lange Vorrat reicht.
Verfandgesch. W. Plath, Zehoe i. O., (vorm. A. Neesen Wm.)

Kinderwagen zu verkaufen.
Wallstraße 6.

Derjenige, welcher bei der gestrigen Kartoffelaussgabe, den Handleitwagen mitgenommen hat, wird ersucht denselben bei Chr. Frig, Frankfurterstr. 69 b. spätestens Montag abzugeben, andernfalls Ang. erf., da d. Täter erkannt ist.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 4 1/4 Uhr entschlief sanft nach nur dreitägigem Krankenlager unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Adolf Spier

im 69. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Leopold Spier und Frau

Caroline geb. Beer;

Max Sternberg und Frau

Fränz geb. Spier.

Alsfeld (Oberhessen), Limburg a. d. Lahn, den 9. Aug. 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. d. Mts., vormittags 10 Uhr vom Bahnhof Alsfeld aus statt.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Limburger Zentrumsverein.

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit eingeladen auf Sonntag, den 11. August, abends 8 1/4 Uhr zur ordentlichen Vierteljahrs-Versammlung im katholischen Gefellenhaus.

Tagesordnung:
Die Richtlinien der Zentrumspartei.
Verschiedenes.
Der Vorsitzende.

Limburger Gesang- und Gebetbücher

dauerhafte Einbände, drei Ausgaben, verschiedene Preislagen
Glaesser'sche Buchhandlung, Limburg.

Sonntag nachmittag von 5 Uhr

Frei-Konzert

wozu ergebenst einladet
Jean Priester.

Büdingen-Erbach

bei Gasthof Wieser.

Sonntag, den 11. August

ist daselbst Bierhenkels großes

Doppel-Karussell

verbunden mit Gondel- und Schifffahrt aufgestellt.

Um gültigen Besuch bittet der Besitzer.

Den geehrten Einwohnern von Herschbach und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich am Sonntag, den 11. August mein

Bracht-Karussell

in Herschbach aufgestellt habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Lenke.

Hentershausen!

Große Lichtspiele.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, mit großartigem Programm.

Eintritt 80, Kinder 30 Pfg.

Zu verkaufen 9 kleine und große Kisten mit Packzeug.

Am Schafberg 11.

Schreibmaschinen

zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis erbittet A. Müller, Wiesbaden, Bertramstraße 20.

Ein schöner, großer weißer Kinderfahrrad- und Piegewagen zu verkaufen.

Wartstraße 4.

Bestes Latexseife

Seifenpulver wieder eingetroffen und empfohlen.
Joseph Haack, Limburg.

Statt Karten.

Otto Scheid

Elisabeth Scheid

geb. Mitter

Kriegsgetraut

Limburg, 8. August 1918.

Baugewerkschaft Offenbach a. M. der preuß. Arbeiter-Gewerkschaft. Der Groß-Direktor Prof. Hugo Eberhard.

8 Stühner zu verkaufen.
Flathenbergstraße 5.

Eine Ziege zu verkaufen.
Karl Dillmann, Elsf., Kreis Wehrburg.

Eine schwere, frische, weiße Ziege zu verkaufen.
Adam Schaaf, Meudt.

Ruh mit Mutteralb zu verkaufen.
Adam Schaaf, Meudt.

Eine Glucke mit 8 Küken zu verkaufen.
Franz Johann Pfeiffer, Kist.

Eine hochträgliche Fahrkuh zu verkaufen.
Kaspar Baum, Berob d. Wallmerod.

Monatsmädchen od. Frau für vorn. gesucht.
Werner Sengerstraße 15, 1.

Monatsmädchen für einige Stunden täglich gesucht.
Zu erf. in d. Exp.

Gräulein, 21 J. alt, mit schöner Handschrift, fließt im Rechnen und Maschinen-Schreiben, sucht Stelle auf einer Schreibstube.
Off. u. 6463 an die Exp.

Heiße Arbeiterin für die Flaschenfüllerei und sonstige leichte Arbeiten event. auch tageweise gesucht.
Zimmermannsche Brauerei, Limburg.

Ein Monatsmädchen oder Frau gef. Weierstraße 17.

Einständiges Mädchen sofort gesucht.
Blöße Nr. 8.

Ein tüchtiges junges Mädchen für Haus- und Gartenarbeit auf Land gesucht.
Zu erf. in der Exp.

Braves Mädchen für kleinen Haushalt, 2 Personen, welche auch die Wäsche besorgt und etwas Nähen kann, per 1. Sept. gesucht.
Frau Rich. Schneider, Bad Ems, Römerstr. 30.

Nodes! Lehramtskandidat gesucht.
H. Franziska Zimmermann, Limburg, Unt. Grabenstraße.

Baderlehrling gesucht.
Adolf Meier, Limburg, Diezerstraße 49.

Ein Schuhmachergehilfe und ein Lehrling unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.
Karl Schmidt, Schuhmacher, Dadamar.

Braben Laufjungen stellt sofort ein.
Teillazarett „Panorama“ Bad Ems.

Freundl. möbl. Zimmer nur an Herrn zu vermieten.
Näh. Exp. d. Bl.

Zum 1. Septbr. er. wird ein geräumiges, freundliches Zimmer mit Elektr. oder Gaslicht und Morantkoffer gesucht.
Off. unt. 6410 an die Exp.

Dame sucht in Limburg gut möbl. Zimmer mit Klavier und Ruhelegendeit.
Off. unt. 6458 a. d. Exp.